



Bisheriger Einsatz von Spendengeldern:

- Hilfe zur Anschaffung von Herd und Küchengeräten einer bedürftigen Familie
- Lebensmittelkörbe für bedürftige Familien
- Material für Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Müttern in 2 Vorortgemeinden
- Hefte, Bleistifte, Fotokopien, Filme für Themenarbeit und Katechese auf der Fazenda und im Gefängnis
- Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke für "Härtefälle" (z.B. Kleidung, Flip-Flop's, Fußball)
- Teilweise Übernahme der Kosten für Medikamente, Arztbesuche und Untersuchungen
- Unterstützung des Interplasteinsatzes dt. Ärzte
- Altarwäsche für die Kapellen der Fazenda
- Zutaten für Kuchen, Getränke etc. für verschiedene Feste in den Einsatzbereichen

PAZ E BEM Friede und Heil

... so grüßt und dankt Sr. M. Renate in ihren Briefen immer wieder für die vielfältige Verbundenheit.



Mehr Infos:
www.glaube-hat-zukunft.de/renate
u.a. mit Video, Fotos, aktuellen Berichten

Möglichkeit zur Unterstützung:

- Spendenkonto:
Missionsprokur Kloster Sießen
Volksbank eG Bad Saulgau
IBAN: DE46 6509 3020 0047 8440 00
BIC: GENODES1SLG (mit Spendenquittung)
Kennwort: Sr. Renate / Brasilien
- 1x jährlich Kollekte im Monatsgottesdienst der WeG-Gemeinschaft Emmaus in Vallendar
- Spendendose im Büro der WeG-Initiative



Die Gelder gehen in voller Höhe an Sr. Renate, die sie in Absprache mit ihren Mitschwestern vor Ort einsetzt.

*Was ihr für einen
meiner geringsten Brüder getan
habt, das habt ihr mir getan.*

Mt 25,40

Sr. M. Renate Marmann in Brasilien



Renate Marmann war in der Vallendarer Glaubenskursarbeit von Beginn an dabei und hat diese viele Jahre lang aktiv mitgestaltet.

1998 trat sie bei den Franziskanerinnen in Sießen ein. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Brasilien, derzeit mit Drogenabhängigen und bei Gefangenen. Ihre Arbeit möchten wir bekannt machen und unterstützen!

WeG-Initiative „Glaube hat Zukunft“

Postfach 1406 – 56174 Vallendar
Tel.: 0261 6402-990 – Fax: -991
Mail: kontakt@weg-vallendar.de





Arbeit auf der Fazenda

Hauptsächlich ist Sr. M. Renate auf der Fazenda da Esperança tätig. Dort wohnen und arbeiten Frauen und Männer, die in ein Leben ohne Drogen oder Alkohol zurückkehren wollen. Die Jüngste ist derzeit 14 Jahre alt, die Älteste 71!

Wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit sind: Themengespräche mit Gruppen (z. B. Gott, der liebende Vater; Selbstwertgefühl, Teamarbeit, Versöhnung, Beziehungen...), Wortgottesdienste und vor allem: einfach Da-Sein für die Menschen.



Dringend nötig sind Alphabetisierungskurse, da viele trotz Schulbesuch Analphabeten sind. Bildung ist jedoch ein wichtiger Schritt zu einem „normalen“ Leben. Hierfür werden eine Vielzahl von Materialien gebraucht. Die Herstellung von handwerklichen Produkten, die zum Verkauf angeboten werden, ist eine kleine zusätzliche Einnahmequelle für die Fazenda.



Gefangenen-Seelsorge

Mit dem Team der Gefängnisseelsorge, dem Leiter der Fazenda und einigen Laien besucht Sr. Renate alle 14 Tage die Insassen des Gefängnisses.

Häufig sind Team und Gefangene durch Gitter getrennt, manchmal ist auch eine direkte Begegnung möglich.

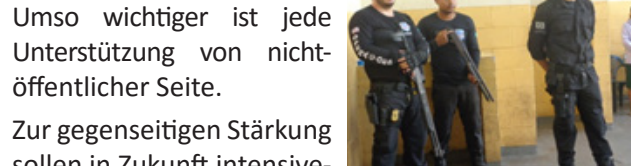


Von Spendengeldern konnten schon Musikinstrumente gekauft werden. Damit lassen sich Begegnungen lebendiger gestalten, die Teilnahme wird intensiver und die Herzen öffnen sich.



Für die Arbeitstherapie im geschlossenen Bereich sind Arbeitsmaterialien notwendig. Diese waren zwar von öffentlicher Stelle bewilligt, sind aber nie angeschafft worden. Die Gelder sind verschollen, Korruption ist leider allgegenwärtig ...

Umso wichtiger ist jede Unterstützung von nicht-öffentlicher Seite. Zur gegenseitigen Stärkung sollen in Zukunft intensivere Begegnungen zwischen „Fazendeiros“ und Gefangenen ermöglicht werden.



Umso wichtiger ist jede Unterstützung von nicht-öffentlicher Seite. Zur gegenseitigen Stärkung sollen in Zukunft intensivere Begegnungen zwischen „Fazendeiros“ und Gefangenen ermöglicht werden.



Kinder- und Familienpastoral

Regelmäßiger Besuch von Familien der Gemeinde: Hier liegt das Hauptaugenmerk auf dem Wohl und der Gesundheit der Kinder und ihrer Entwicklung. Die oft sehr jungen Mütter erhalten Beratung zu Themen der Ernährung, des Stillens, der Gesundheitsfürsorge und Erziehung.

In Notsituationen werden Familien unterstützt und Bedürftige mit Grundnahrungsmitteln versorgt.



Einsatz von Interplast Germany e.V.

Deutsche Ärzte kommen jährlich in ihrem Urlaub für 2 Wochen zu dringend notwendigen plastisch chirurgischen OPs, die sich die Menschen sonst nicht leisten könnten.



Sr. Renate unterstützt hier nicht nur bei der Übersetzung, sondern auch bei den Operationen und der Versorgung der vielen Patienten. Sie ist ja gelernte Krankenschwester.